

ger nach 751 keiner *damnatio memoriae* durch die Karolinger verfielen und folglich keinen *terminus ante quem* für das Epos liefern. K. N.

Paolino patriarca di Aquileia, Opere I: Lettere di Alcuino a Paolino, Lettere di Paolino, Libello Sacrosillabo, Convegno di vescovi sulle rive del Danubio, Il sinodo di Cividale del Friuli, Libro dell'esortazione, Contro Felice, a cura di Giuseppe CUSCITO, II: Ritmi e carmi, a cura di Alessio PERŠIČ e Sandro PIUSSI (Scrittori della chiesa di Aquileia 10, 1–2) Roma 2007, Città Nuova Ed., 480 bzw. 688 S., Abb., ISBN 978-88-311-9090-9 bzw. 978-88-311-9091-6, EUR 48 bzw. 72. – Während sich der erste Band dieser zweisprachigen Ausgabe bei den Prosawerken des Paulinus von Aquileia mit einem Abdruck der jeweils maßgeblichen Edition des lateinischen Textes begnügt, bietet der zweite Band, der die Dichtungen enthält, mit einem umfangreichen Kommentar etwas, was über das bisher Verfügbare hinausgeht. Zwar verweisen die Bearbeiter hauptsächlich auf Parallelen im Wortmaterial, die nicht immer überzeugen; was aber deutlich herausgearbeitet wird, ist die intensive Beziehung zwischen Paulinus' Dichtungen und der aquileianischen bzw. gallikanischen Liturgie seiner Zeit. Die Texte folgen auch in diesem Band den einschlägigen kritischen Ausgaben, sind aber nicht unbedingt mit der nötigen Sorgfalt redigiert (S. 202, V. 24 *pecto* statt *pectore*; S. 354, Str. 17, V. 1 *refulsit* gehört schon zu V. 2; S. 360, Str. 37, V. 3 fehlt *frustra* nach *luctus*). Neben den von Norberg und Schaller als Werke Paulinus' anerkannten Gedichten enthält der Band auch die umstrittenen Verse über die Zerstörung Aquileias sowie im Anhang ein Paulinus nahestehendes Dankgebet für eine überstandene Seuche (MGH Poetae 4 S. 914) und einige Dichtungen Alkuins, die an Paulinus adressiert sind. V. L.

Viking Attacks on Paris: The *Bella parisiacae urbis* of Abbo of Saint-Germain-des-Prés. Edition, translation and introduction by Nirmal DASS (Dallas Medieval Texts and Translations 7) Paris u. a. 2007, Peeters, IX u. 130 S., 1 Abb., ISBN 978-90-429-1916-7, EUR 35. – Abbos poetische Schilderung vor allem der Angriffe der Jahre 885 und 886, mehr noch das kryptisch mit gräzisiertem Wortgut durchtränkte, auf die ethische und praktische Unterweisung zielende dritte Buch der *Bella* zu übersetzen und zu kommentieren, ist ein schwieriges und daher löbliches Unterfangen, auch wenn Henri Waquet mit einer französischen Version der Bücher I und II (*Les Classiques de l'histoire de France au moyen âge* 20, <sup>2</sup>1964), Anton Pauels mit einer philologisch kommentierten zweisprachigen Ausgabe des ersten Buches (*Lateinische Sprache und Literatur des Mittelalters* 15, 1984) und jüngst Anthony Adams und Alexander G. Rigg mit einer sorgfältigen rhythmischen Version des Gesamtwerkes (*The Journal of Medieval Latin* 14, 2004, S. 1–68) vorangeschritten sind. Mit leichter Hand ist die knappe Einleitung (S. 1–14) geschrieben, in der D. vor allem die Rolle des dritten Buches innerhalb der Dichtung thematisiert, und beginnt gleich mit einem Irrtum und einem Versehen (S. 1 Anm. 2): Tatsächlich sind immerhin 22 Predigten Abbos durch Ute Önnersfors ediert worden (*Lateinische Sprache und Literatur des Mittelalters* 16, 1985), und Paris, Bibl. Nat., lat. 13203 (nicht 13023) ist einer von mehreren ihrer Textzeugen. Zwar meint D., daß seine Ausgabe „re-examines the unique witness ... and presents variant readings and emendations“ (S. 13), um eine Edition handelt es sich jedoch